Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 18

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

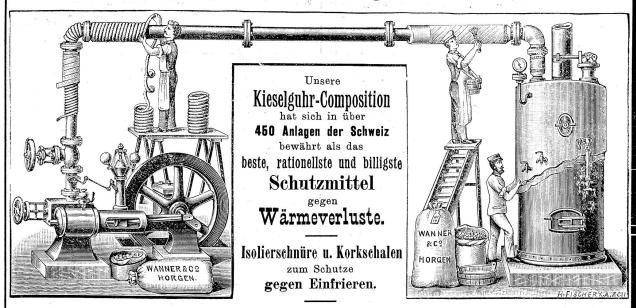
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WANNER & Cie, HORGEN.

Spezialgeschäft für Isolierungen aller Art.



Ausführung kompletter Isolierungen durch eigene geübte Arbeiter. Spezial-Prospekte und Kostenvoranschläge prompt und gratis!

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Elektrische Bahn Winterthur = Töß. Die erste von ber Firma Aktiengesellschaft vormals Joh. Jakob Rieter u. Cie. erbaute elektrische Bahn wurde Samstag den 9 Juli kols laudiert und am 13. ds. dem öffentlichen Betriebe übergeben.

Indem wir unsern Lesern eine eingehende technische Beschreibung berselben für die nächste Zeit in Ausslicht stellen, bemerken wir heute, daß dieselbe vom ersten Tage an sich in ungestörtem Betriebe befindet. Wie schon die Ergebnisse dieser kurzen Zeit andeuten, enispricht die Bahn einem Bedürfnisse der rege aufstrebenden industriellen Gemeinde Töß. Borlegten Sonnteg wurden beispielswisse 5790 Personen befördert, was det der kurzen Strecke und der kleinen in Betracht kommenden Bevölkerungszahlen immerhin bemerkenswert ist.

Die Bahn erstreckt sich auf eine Linie von 2 km und wurde wie schon angebeutet, von der Firma Aktiengesellschaft vormals Joh. Jakob Rieter u. Cie. Winterthur, welche auch ben nötigen Betriebsstrom zu liesern hat, im Auftrag der Stadt Winterthur erbaut.

Elektrizitätswerk Surfee. Die Korporations: Bersamms lung vom letten Montag beschloß einstimmig, das Elektrizitäts: werk von sich auß zu erstellen, und zwar mit einem Kostens auswand von Fr. 180,000.

Elektrizitätswerkprojekt bei Glarus. Die Bestrebungen für die Erstellung eines großen Glektrizitätswerkes am Sernst sind in ein frisches Stadium getreten. Es soll sich erneute Aussicht auf genügende und lohnende Berwertung ber bersfügbaren Kraft gezeigt haben.

Die elektrische Stragenbahn Zürich Bongg ift fertig und wird biefer Tage bem Betriebe übergeben.

Die elektrische Lichtanlage Turbenthal foll vergrößert werben.

Unter der Firma "Consortium des forces hydrauliques de Bagnes, Spagnoli, Closuit & Co. in Martigny" hat fich baselbst eine Gesellschaft gebilbet, behufs Ankaufse und Autebarmachung der Drance-Fälle zwischen Fionnah und Champsec.

Elektrizitäkswerk und Straßenbau Flums. Am 17. Juli beschloß die politische Gemeinde Flums den Ban von Bergund Aspenstraßen im Kostenvoranschlag von Fr. 100,000 bis 110,000. Die Herren Fabrikanten Spörry am Schilsbach beabsichtigen nun eine neue Krastanlag: von 1500 Pferdekräften und würden, wenn ihnen die Gemeinde die Wasserrechtssteuer für 25 Jahre erläßt, den Ban einer Straße über den Großberg dis zu einem ihrer Weiher im Kostenvoranschlage von 50—60,000 Franken auf eigene Kosten aussiühren lassen. In ähnlicher Weise wäcen sie auch bereit, eine Straße über den Kleinberg zu banen.

Die Aftiengesellschaft "Motor" in Baben, Gigenstümerin ber Wasserranlage an ber Kanber bet Spieze whler beabsichtigt, diese Anlage durch Zuführung eines bestimmten Teiles des Wassers der Simme zu verstärken und hiefür einen Kanal von Wimmis dis zu ihrem genannten Wasserwerke zu erstellen.

Behufs Nutbarmachung der Simme für eine Wafferwerkanlage beabsichtigt Oberst Eb. Alex. Rubin in Thun die Bewilligung dazu beim Tit. Regierungsrate des Kantons Bern nachzusuchen.

Bur Fassung bes Wassers wird unterhalb ber Brücke über die Simme beim Dorfe Och ein Wehr quer über die Simme angelegt. Bon der Fassungsstelle wird dasselbe in einem offenen Kanal längs der Simme dis unterhalb Altisaacer weiter geführt und von da durch einen Stollen durch die Simmenslühe stis unterhalb des Schattigwaldes. Bon der Höhe des Schattigwaldes, der Berghalde oberhalb des Dorfes Reutigen wird das Wasser als I. Sefällsnugbarmachung in eisernen Köhren zu den Turdinen bei Kapf geführt.

In offenem Ranal wird bas aus ben Turbinen beim Rapf auslaufenbe Waffer über bie Reutigenallmenb längs ber Kanber bis in die Nähe der Schleife am Glütschbach weiter geleitet und von da mittelft eines Stollens durch ben Strättligenhügel.

Vom Strättligenhügel fließt bas Wasser als II. Gefälls= nutbarmachung zu den Turbinen bei der Kanderbrücke und bon ba birett in ben Gee.

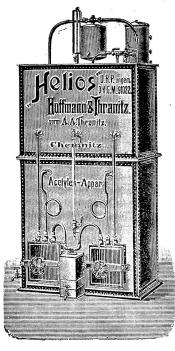
Elektrische Signaleinrichtung. Für eine berarige Gin= richtung, fur welche allerdings schon eine ganze Anzahl Shiteme in Gebrauch find, ift neuerdings ein Patent erteilt worden und zeichnet fich biefe neue Borrichtung gegenüber ben bisherigen badurch aus, daß es mittels berselben nicht nur wöglich ift, von ber Centralftelle nach jeder angeichloffenen Station ober umgekehrt ein Glockenfignal gu geben, sondern man fann auch bon ber Centrale alle angeschloffenen Stationen zugleich anrufen, mas gum Beispiel bei Feuersgefahr von größter Wichtigkeit ist und man kann ferner von ber betreffenden Station bei Abgabe des Blodenzeichens auch gleichzeitig ben betreffenden Wunsch bekannt geben. Die Anwendung biefer Borrichtung bürfte baher für Hotels, Schulen und sonstige öffentliche Gebäude fehr empfehlenswert fein. Die Inftallationstoften find nach einer Mitteilung des Patentbureaus von H. & W. Pataky, Berlin fehr mäßig.

Acetylengas:Apparat "Helios"

von der Maschinen-Fabrit hoffmann & Thranit in Chemnit. Beneral-Bertreter für die Schweig: Stapfer & Boltel in Burich.

Un der I. Aceinlen-Fachausstellung 1898 in Berlin wurde ber vorgenannte Apparat mit filberner Medaille ausgezeichnet und wird es gewiß unfere Lefer intereffteren, etwas über bie Gigenschaften biefes Gaserzeugers zu vernehmen.

Ueber die wirtschaftliche Bedeutung des Acethlenlichtes haben wir an dieser Stelle schon vielfach berichtet. Die Haupterfordernisse eines Apparates, der es ermöglicht, daß fich jebermann, fei es in Berfftätten, Fabriten, Labenlotalen, Bohnraumen 2c. biefes prachtvolle Licht anschaffen tann, find in erster Linie die vollkommene Sicherheit und Gefahr= lofigfeit, ferner bie Ginfachheit und fichere Funktion, um ohne große Bedienung und Raumbeanspruchung 2c. die Beleuchtung bewerkftelligen gu fonnen.



Der Apparat "Helios" arbeitet vollkommen felbfithätig,

Bei stärkerem Berbrauch wird der Wasserzufluß häufiger, bei schwächerem Berbrauch bagegen seltener und die Entwidlung hört gang auf, wenn tein Aceinlen gebraucht wird. Gefahrlos arbeitet ber Apparat, indem die Entwickler ftets tollfländig mit Baffer umgeben finb. Da bas erzeugte Rutgas zuerft burch ein Ronbensationsgefäß und bann burch eine vom Baffer umspülte Kühlichlange geleitet wird, bevor es in ben ebenfalls mit Baffer angefüllten Basbehälter tritt, fo wird ber in bem frifch entwickelten Acetylen vor= handene Bafferdampf tondenfiert und bas Gas gefühlt und rein in die Lettungen geführt. Gin Basometer ift, wie angebeutet, überfluffig, ba ftete nur fo viel Bas erzeugt wird, wie der Berbrauch ift. Das durch die unausbleibliche geringe Nachentwicklung noch entstandene Bas geht nicht etwa berloren, fonbern wird zurudgehalten. Sollte jedoch nach Außerbetriebssetzung einmal ausnahmsweise eine über= mäßige Nachentwidlung auftreten, fo entweicht ber Ueberfluß an Gas durch ein Sicherheitsrohr ins Freie, wodurch ein zu ftarter Druck verhindert und eine Befahr ganglich ausgeschloffen ift. Gin Gatluftungerohr läßt bie burch bie Beschickung eintretende Luft ausströmen.

Der in ben Leitungen nötige Druck wird nicht burch Belastung 2c. erzielt, sondern geschieht hydraulisch, es find baber Seile, Gloden, Rollen, Bewichte 2c. vermieben. Gin Druckregulator forgt dafür, daß das in die Leitungen geführte Gas ftets benfelben Druck hat. Der Abschluß geschieht nur durch Baffer, wodurch Bentile, Sahne, Dichtungen mit beren Reparaturen 2c. wegfallen. Gin Bafferftanboglas zeigt, wann eine neue Beschidung mit Calciumcarbib er= forderlich ist. Auch kann ein elettrisches Glockenfignal zum gleichen 3mede angebracht werben.

Damit beim Fullen fein Betriebounterbruch ftattfinbet, find an jedem Apparate zwei oder mehr Behälter, die also während bem Betriebe beliebig gefüllt und ausgewechselt werden fonnen.

Soviel aus den uns vorliegenden Prospekten erfichtlich ift, barf ber "Helios"-Apparat als ein vorzügliches Syftem diefer Beleuchtung empfohlen werden und zweifeln wir nicht baran, bog beffen Ginburgerung gegenüber anberen Shitemen taum gurudfteben wird.

Rohrleitungen fonnen enger fein als Gasleitungen, laffen fich alfo leicht überall anbringen. Borhandene Gasleitungen können, fofern fie dicht find, ohne weiteres für Aceinlen benutt werden.

Es wird vielleicht manchen intereffieren, noch etwas über ben Breis biefes Bafes zu vernehmen, bas, wie vielfach behauptet wird, nicht nur das schönfte, sondern auch bas billigfte Licht entwickeln foll.

Das Kilo Calciumcarbib zu 45 Cis. angenommen, ergibt fich folgende Berechnung:

- 1 kg Calciumcarbib entwickelt cirta 300 Liter Acethlen,
- 1 Normalkerze verbraucht pro Stunde ca. 3/4 16 Normalkerzen verbrauchen pro Stunde 12
- 16 Normalkerzen koften also pro Stunde cirka 13/4 Cts. Hiernach stellt sich ber Preis einer 16 kerzigen Flamme pro Stunde
- cirta $1^3/_4$ Cts. bei Aceiplen auf
- Steinkohlengas (1000 Liter = 20 Cts.) 3,1 mit Arganbbrenner "
- $4^{1}/_{2}$ elettrifchem Glühlicht $2^{1}/_{2}$ Petroleum (1 Liter = 25 Cte).
- Die Apparate find in verschiedenfter Broge; ber fleinfte ftellt fich auf ca. 125 Fr. (für 8 Stud 16 terzige Flammen).

Arbeits, und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verpotet.

Die Arbeiten für bie Umführung ber elfäßischen Linie und ben Ban bes St. Johann= es richtet fich die Catwidlung gang nach dem Gasberbrauche. I Bahnhofes in Bafel wurden der Firma Bug & Cie.